



Kinderfalle Trans-Hype Jetzt aktiv werden!

Helfen Sie mit, Kinder vor dem Trans-Hype zu schützen!

Bitte rufen Sie im Büro Ihres Abgeordneten an. Wirken Sie im persönlichen Gespräch darauf hin, dass Ihr Abgeordneter gegen das "Selbstbestimmungsgesetz" stimmt. Kontaktdaten und Tipps: www.demofueralle.de/transgender. Für weitere Hintergrundinformationen bestellen Sie unsere Aufklärungsbroschüre "Transgender-Hype: Angriff und Abwehr": www.elternaktion.com/broschueren

Video: "Kinderfalle Transgender-Hype – einfach erklärt"

Beliebige Wahl des eigenen Geschlechts: Das wollen Trans-Aktivist*innen mit der Ampel-Regierung durchsetzen. Mit dem Selbstbestimmungsgesetz soll der Geschlechtswechsel künftig durch reine Selbstauskunft möglich sein. Die Biologie soll gar keine Rolle mehr spielen. Sogar für Kinder. In unserem Aufklärungsvideo erklären wir in nur zwei Minuten, wie gefährlich und folgenreich der Transgender-Hype v.a. für Kinder und Jugendliche ist. **Jetzt QR-Code scannen, Video anschauen & verbreiten.**



Kontakt

www.demofueralle.de
kontakt@demofueralle.de
 Tel: +49 / (0) 391 / 5054 9653
 Fax: +49 / (0) 391 / 7386 9060

Spenden

Kontoinhaber: DemoFürAlle
 IBAN: DE92 8105 3272 0505 0209 20
 BIC: NOLADE21MDG
 Verwendungszweck: "TransHype"

Impressum

DemoFürAlle / Ehe-Familie-Leben e.V.
 Hedwig von Beverfoerde
 Münchenhofstr. 33
 D-39124 Magdeburg



Die Ampelregierung plant das Transsexuellengesetz durch ein **"Selbstbestimmungsgesetz"** zu ersetzen. Die Änderung des Namens, aber auch körperliche Eingriffe wie Hormonbehandlungen und Geschlechtsumwandlungen sollen künftig für alle Personen ab 14 Jahren ohne Gutachten möglich sein. Damit wird die Gender-Ideologie radikal verwirklicht. Mit weitreichenden Konsequenzen:

Angriff auf das Kindeswohl

- Das Transgender-Thema nimmt in Medien und schulischer Sexualerziehung seit Jahren zu. Die Anzahl der Kinder, die ihr Geschlecht ändern wollen, ist in der westlichen Welt geradezu explodiert, in den USA seit 2006 um 4.000%.
- Der Wunsch der Kinder und Jugendlichen nach einem Geschlechtswechsel wird von Ärzten und Therapeuten häufig nicht hinterfragt. Statt nach den eigentlichen Ursachen und Problemen zu suchen und diese zu therapieren, werden vorschnell Pubertätsblocker und Hormone verschrieben.
- Stimmen Eltern von Kindern unter 14 Jahren der Geschlechtsänderung nicht zu, kann dies das Familiengericht übernehmen. Bei Kindern ab 14 Jahren gilt das auch für Hormongaben und "genitalverändernde chirurgische Eingriffe". Eltern werden de facto entrechtet.

Gefahren für Kinder und Jugendliche

- Wenn der Geschlechtswechsel eine reine Selbstauskunft ist, können Männer ganz legal in Schutzräume von Frauen und Mädchen eindringen oder ihre biologische Überlegenheit ausnutzend im Frauensport antreten.
- Die allermeisten Kinder, die Probleme mit ihrem biologischen Geschlecht haben, akzeptieren ihr Geschlecht bis zum Erreichen des Erwachsenenalters (bis zu 99% der Jungen und 90% der Mädchen). Dagegen entscheiden sich fast alle Kinder, die Pubertätsblocker einnehmen, später für gegengeschlechtliche Hormone und dann für einen operativen Eingriff.
- Transgender-Medikamente und -Operationen sind mit einer Vielzahl schwerwiegender Nebenwirkungen verbunden, wie z.B. Thrombose, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, erhöhtes Krebs- und Schlaganfallrisiko, Psychosen, Knochen- und Leberschäden und Unfruchtbarkeit.
- Viele Transgender bereuen den geschlechtsverändernden Schritt später und wollen zu ihrem biologischen Geschlecht zurück. Doch die Einsicht kommt oft zu spät, da die meisten Veränderungen unumkehrbar sind.

